

Andreas Kilian

Die Logik der Nicht-Logik

**Wie Wissenschaft das Phänomen Religion
heute biologisch definieren kann**

Alibri Verlag
Aschaffenburg

2010

Inhaltsverzeichnis

1. Das Kind beim Namen nennen	9
1.1 Blasphemische Fragen?	9
1.2 Bisherige Definitionen des Begriffes Religion	12
1.3 Warum eine biologische Definition?	22
2. Die biologische Substanz	29
2.1 Kognitive Fähigkeiten	29
2.1.1 Funktionaler Aufbau zum Selbsterhalt	32
2.1.2 Konzepte zum Wiedererkennen und Assoziieren	37
2.1.3 Kontraintuitive Gedanken für Veränderungen	38
2.1.4 Was ist denken?	38
2.2 Glauben	39
2.2.1 Zwischen Wissen und Glauben	39
2.2.2 Die Früchte des Glaubens	41
2.2.3 Mit den Göttern sprechen und Stimmen hören	42
2.2.4 Was ist glauben?	43
2.3 Individuelle Erfahrung	44
2.3.1 Die Innenweltsuche	45
2.3.2 Mystisches Erfahren und Erleben	47
2.3.3 Spiritualität	53
2.4 Synchronisierte Erfahrung	55
2.4.1 Religion	56
2.4.2 Religiosität	57
2.4.3 Zwischen Individualisierung und Synchronisation	60
2.5 Eine substanzialistische Definition für das Phänomen Religion	61

3. Die Funktionen im Alltag	65
3.1 Individuum und Gruppe	65
3.1.1 Gruppenselektion	65
3.1.2 Der tatsächliche Glaube	69
3.1.3 Mythen	70
3.1.4 Zusammenfassung des Abschnitts 3.1	71
3.2 Auslöser für religiöses Verhalten	72
3.2.1 Beten, Rituale und Gefühle	72
3.2.2 Angst als biologischer Indikator	78
3.2.3 Reproduktion	83
3.2.4 Zusammenfassung des Abschnitts 3.2	86
3.3 Tradierung	87
3.3.1 Die egoistischen Gene	87
3.3.2 Frühkindliche Indoktrination	88
3.3.3 Erziehung	94
3.3.4 Zusammenfassung des Abschnitts 3.3	96
3.4 Manipulation	96
3.4.1 „Gut“ und „Böse“	96
3.4.2 Moral und Ethik	99
3.4.3 Kunst	104
3.4.4 Kultur	105
3.4.5 Zusammenfassung des Abschnitts 3.4	109
3.5 Interpretationshoheit	109
3.5.1 Beleidigung religiöser Gefühle	110
3.5.2 Pseudostaatliche Hoheit	111
3.5.3 Wissenschaft und Glaube	114
<i>Vergleich der Methodenwahl</i>	114
<i>Vergleich der Ergebnisse</i>	116
3.5.4 Zusammenfassung des Abschnitts 3.5	121
3.6 Eine funktionalistische Definition für das Phänomen Religion	121
4. Die Logik der Nicht-Logik	125
4.1 Die Evolution der Logik der Nicht-Logik	127
4.1.1 Vorteile für Individuen	127
4.1.2 Die Evolution der Lüge	130
4.1.3 Die Beta-Tier-Strategie	132
4.2 Eine Definition mit Hilfe der Evolution der Logik	135

5. Umwelt und Erkenntnis	139
5.1 Die artexterne Umwelt als Selektionsfaktor	141
5.2 Die artinterne Umwelt als Selektionsfaktor	144
5.3 Eine Definition mit Hilfe der Entwicklungsgeschichte unserer Erkenntnisse	148
6. Der Einfluss der Geschichte	151
6.1 Imperial-Religionen	152
6.1.1 Judentum	153
6.1.2 Christentum	155
6.1.3 Islam	160
6.2 Philosophien	161
6.2.1 Hinduismus	163
6.2.2 Buddhismus	164
6.2.3 Tao (Dao)	166
6.2.4 Konfuzianismus	167
6.2.5 Humanismus	169
6.3 Eine Definition mit Hilfe der Zeitgeschichte	171
7. Eine biologische Definition des Phänomens Religion	173
7.1 Eine biologische Definition	173
7.2 Abgrenzung Religion, Ideologie und Wahnvorstellungen	177
7.3 Integration der anderen Definitionen	181
7.4 Antworten auf noch offene Fragen	183
8. Was ist zu tun?	189
8.1 Die biologische Ausgangssituation	189
8.2 Der ewige Streit	191
8.3 Das persönliche Kennenlernen	195
8.4 Der Nutzen einer expliziten Realdefinition	199
Glossar	203
Weiterführende Literatur und Links	207
Index	225